

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Band: - (2000)
Heft: 15

Artikel: Lesbian Sport
Autor: Mezger, Erika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesbian Sport

Diesen Juni finden in Zürich die EuroGames statt, sozusagen die lesbisch-schwulen Europameisterschaften. Angebotene Sportarten sind Aerobic, Badminton, Basketball, Billard, Bowling, Cheerleading (kreisch!?), Freeclimbing, Fussball, Handball, Inline-Skating, Handbikes, Kampfsportarten, Leichtathletik, Marathon, Mountain-Biking, Schwimmen, Squash, Tanzen, Tennis, Tischtennis und Volleyball. Bei vielen der aufgezählten Sportarten gibt es spezielle Kategorien für SportlerInnen mit Behinderungen. Mittlerweile haben sich über 1900 Lesben und Schwule angemeldet, erstmals in der Geschichte der Gay Games eine Mehrheit Frauen. Dies ist sicherlich auch auf die engagierte Arbeit der beteiligten Lesben zurückzuführen. Der Sportanlass wird ein riesiges lesbisch-schwules Happening mit Lesungen, Konzerten, Kunst, einer Oper und Parties. Die Leserinnen, die sich noch nicht angemeldet haben, können dies noch bis Ende März tun (als Nachmeldung), und sei es lediglich als Besucherin. Gewisse Sportarten sind aber schon ausgebucht – Frauenfussball zum Beispiel. Auf der EuroGames-Homepage können die vernetzten Leserinnen sich genauer informieren. Den Lesben, die noch ein Plätzchen zum Mittun suchen, aber noch nicht so genau wissen, in welcher Sportart, können wir vielleicht mit dem Hinweis auf folgende Vereine und Gruppen einen Dienst erweisen:

Spordiva

Der einzige Lesbensportverein in der Schweiz ist in Zürich aktiv. Gegründet im März 1996, bieten sie Trainingsgruppen in Badminton, Volleyball und Billard an. Sowohl bei Badminton als auch bei Volleyball wird einmal im Monat ein Training mit Trainerin durchgeführt. Badminton ist ein schneller Sport, verfügt über verschiedene Schläge und verlangt der Spielerin konditionell und technisch einiges ab. Nicht zu vergleichen mit

dem gemütlichen Federball am Sonntagnachmittag im Garten. Die verschiedenen Schläge müssen immer wieder geübt werden. Spordiva stellt Trainerin und Halle, finanziert durch die Mitfrauenbeiträge. Die Spordivas sind wie ein herkömmlicher Verein organisiert. Sie geben regelmässig ein Vereinsheft heraus mit Jahresprogramm, Berichten von gemeinsamen Anlässen und namentlicher Erwähnung der neuen Mitfrauen. Sie legen einigen Wert auf gemeinsame Aktivitäten wie z. B. den Chlaus-Abend, eine Skitour oder einen Ausflug. Der letzte fand vergangenen Oktober statt und führte an einen Chääs-Märt in Elm. Die Spordivas nehmen regelmässig an Volleyball- und Badmintonturnieren statt: sowohl an gemischten wie auch an lesbenspezifischen. Die Spordivas verfügen auch über eine Homepage, über die weitere Informationen erhältlich sind. Die Spordivas möchten Lesben ansprechen, die neben Sport auch Wert auf gemeinsame Unternehmungen und soziales Eingebundensein legen. Verena Berchthold, die Präsidentin, betont denn auch die Wichtigkeit des sozialen Aspektes neben dem Sport. Die Spordivas seien auch als Verein organisiert, weil so öffentlich mehr zu erreichen sei.

Sport ohne Verein

Die Lesben, die nicht auf eine Vereinsstruktur oder gemeinsame Ausflüge stehen, organisieren sich in der Regel privat. Meistens finden die Trainings ohne Trainerin statt, Spiel und Spass stehen im Vordergrund. Dies manchmal auf Kosten der Kontinuität. Ohne Trainerin spielen zum Beispiel «Tischtennis für Lesben» (mit Vorkenntnissen) und diverse Fussballteams. Die Bernerinnen spielen nur draussen, weil sie wegen der Berner Turnhallenknappheit keine Halle erhalten. In Luzern trainieren die Frauen in der Halle, mehrheitlich Brennball oder andere unterhaltende Spiele, anschliessend ist Ausgang angesagt. Die Deutsch-

schweizer Fussballerinnen sind einmal im Jahr zu sehen beim Grümpeltturnier und natürlich demnächst bei den EuroGames. Die Zürcherinnen sind die aktivsten, gibt es doch mindestens zwei Fussball- sowie ein Basketball- und ein Volleyballteam. Eines der Zürcher Fussballteams wird sporadisch von einer ehemaligen Nati-A-Spielerin trainiert, und die Damen üben fleissig Direktabnahmen, Kopfbälle und Freistösse. Auch die Basketballerinnen trainieren auf die EuroGames mit Trainerin und streben einen Spitzenplatz an. In Basel suchen sie noch Spielerinnen für die EuroGames.

Gay and Lesbian Sportclubs

Die beste Organisation und das breiteste Angebot bieten die «Gay and Lesbian Sportclubs», sowohl in Zürich als auch in Bern und Basel. In Zürich werden Aerobic, Badminton, Schwimmen, Squash, Tennis und Volleyball angeboten. Auf der Homepage von Gaysport Zürich sind Portrait, Sportarten und Links zu finden. Wie bei vielen Projekten sind die Informationen leider veraltet und ein aktuelles Update wäre wünschenswert. Basel bietet ein informatives und hübsch aufgemachtes Heft mit allen aktuellen Angeboten sowie politischen Beiträgen oder «Post» von verschiedenen Mitgliedern und Ländern. In Bern werden neben den beliebtesten Lesben- und Schwulensportarten zusätzlich Radsport, Bowling, Kunstturnen oder Joggen angeboten. Die Berner Lesben sind in den meisten Disziplinen mit dabei. In Zürich sei der Anteil Lesben eher klein, ab April wird jedoch ein Volleyballtraining für Lesben angeboten. Die «Gay and Lesbian Sportclubs» bieten gegen einen Mitgliederbeitrag geleitete Trainings an.

Lesben/Heteras: gemischter Sport

Es existieren diverse frauenspezifische Vereine und Clubs für verschiedenste Sportarten. Zum Beispiel Pencak Silat, die mittlerweile einzige Kampfkunstschule für Frauen. Der jeweilige Anteil an lesbischen Frauen ist gross, beispielsweise bei Nationalliga-Handball- und Fussballclubs.

Text und Fotos: Erika Mezger

Adressen:

EuroGames 2000
Postfach
8023 Zürich
www.eurogames.ch

für Lesben:

Spordiva
c/o Verena Berchtold
Wald
8765 Engi
www.spordiva.ch

Basketball «toys not for boys»
Montag, 19 h
Turnhalle Pfaffenholz, Basel
Kontakt: Dani 061/274 08 67

Tischtennis für Lesben
Montag 18–20 h
Sportanlage Sihlhölzli
Manessestrasse 1, 1.Stock
Zürich
Info 01/492 26 32

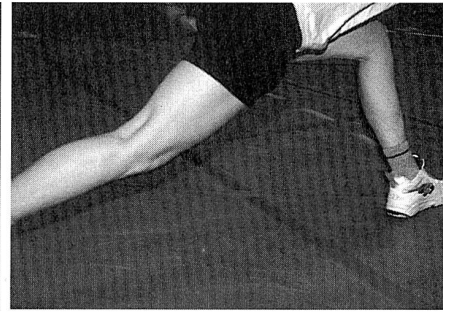
Fussball Bern
Kontakt Anette Ühlinger
031/333 56 79

Fussball Luzern
1. + 3. Freitag 18.15–19.45 h
Kontakt: Jaqueline Wyss 041/310 40 64

Lesben/Heteras gemischt:

Pencak Silat
Montag und Donnerstag
Informationen: 01/491 40 10

Softball Zürich
XaRah
(nur in den Sommermonaten)
Kontakt : 076/384 87 74



Gay gemischt:

Lesbian and Gaysport Basel
Postfach 467
4021 Basel

Badminton für Frauen:
Mittwoch 20.30–22 h
Sportzentrum Pfaffenholz
Basketball: Montag 19–20.30 h
Sportzentrum Pfaffenholz
Cycling: Donnerstag 18.30 h
Wielandplatz (nur in der Sommersaison)
Fitness & Fun: Dienstag 20–21.30 h
Gottfried-Keller-Schulhaus
Schwimmen: Dienstag 20 h, Schwimm-
halle Realgymnasium De Wette
Volleyball: Freitag 18.15–19.45h
Wettsteinturnhalle

Gaysport Bern
Postfach 254
3000 Bern 22
031/348 59 17
oder www.gay.ch/GLSBe
(neues Update demnächst)

Badminton: Freitag 18–22 h
Turnhalle Aarhof
Bowling: Montag 19.30–21.30
Freizeitanlage 1001, Rubigen
Jogging: Mittwoch 19.30 h
Neufeld/Bremgartenwald
Kunstturnen: Kontakt: Hanspeter Käslin
031/302 72 75
Radsport: Montag 18.15 h
Unisporthalle Neufeld
Schwimmen: Donnerstag 20.15–22 h
Hallenbad Kleefeld, Bümplitz
Squash: Montag 19–21 h
Freizeitanlage 1001, Rubigen
Tanzen: Kontakt: Monika Sutter
031/931 63 76
Volleyball: Freitag 20–22 h
ECLF Wittigkofen

Gaysport Zürich
Postfach 3312
8021 Zürich
www.gaysport.ch

Weitere Angebote unter www.lesbian.ch